F&E: Untersuchungen zu Vorkommen, Quellen und Eliminationsmöglichkeiten bestimmter gefährlicher Stoffe in kommunalen und industriellen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen

C&E · Consulting und Engineering GmbH

D-09117 Chemnitz • Jagdschänkenstraße 52
Tel.: +49 (0) 371 881 4228 • Fax: +49 (0) 371 881 4311
E-mail: info@cue-chemnitz.de
Internet: www.cue-chemnitz.de

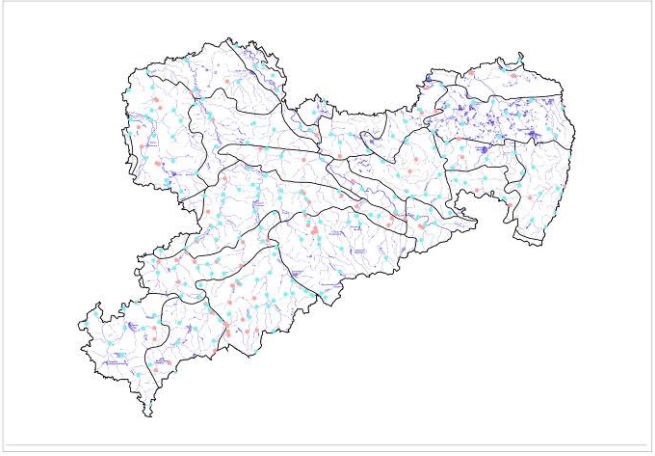
Projektziel: Erarbeitung von Methoden zur Ermittlung der Eliminierungsrate von gefährlichen Stoffen in sächsischen Kläranlagen. Bewertung gefährlicher Stoffe vor dem Hintergrund der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Auftraggeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Leistungsempfänger: Land Sachsen

Jahr: 2005-2006

Budget: 50.000 €



Ausgangssituation:

Im Rahmen von Untersuchungen zur Umsetzung der Sächsischen Gewässerverschmutzungsverringerungsverordnung und der Wasserrahmenrichtlinie wurden gefährliche Stoffe (org. Industriechemikalien und Zinnverbindungen, Pflanzenbehandlungs- und –schutzmittel, biogene, geogene und anthropogene organische Verbrennungsprodukte, Arzneistoffe und Hormone) ermittelt, die im Ablauf kommunaler und industrieller Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen vorkommen und die Qualität der Gewässer potentiell beeinträchtigen. Zur Ermittlung künftiger Maßnahmeprogramme des Gewässerschutzes werden Kenntnisse der Herkünfte und der Reduzierungspotentiale für gefährliche Stoffe benötigt. Für die gefährlichen Stoffe werden mögliche Quellen des Stoffeintrags zusammengestellt, sowie die Eliminierungsraten in konventionellen Abwasserbehandlungsanlagen bestimmt, hieraus werden Einflussmöglichkeiten für eine künftige Reduzierung abgeleitet.

Projektleistungen:

- Herkunfts- und Eliminations-Studie für 43 gefährliche Stoffe: Literatur- und Datenrecherche sowie Aufbereitung
- Methodisch-praktischer Teil: Methodenentwicklung Eliminationsraten-Bestimmung
- Beispielhafte Eliminationsversuche für Nonylphenol in Laborkläranlagen.